

41, 02. 04. 19



„Sing into Spring“: Der Jugendchor des Gymnasiums begrüßte unter diesem Motto den Frühling.

Foto: Gisela Schwarze

Frühling kann man hören

Mit vielen Liedern begrüßten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Hausberge die neue Jahreszeit. So manches Arrangement sorgte für eine echte Überraschung.

Von Gisela Schwarze

Porta Westfalica-Hausberge (GS). Nicht nur der Blick in den Kalender zeigt, dass der Frühling Einzug hält. Er ist in Porta auch zu hören. Gymnasiasten haben die ersehnte Jahreszeit mit dem Konzert „Sing into Spring“ begrüßt.

Um musikalische Frühlingsgefühle zu vermitteln, hatte der Jugendchor des Gymnasiums unter der Leitung von Marina Löwen eingeladen. Die Musiklehrerin begrüßte voller Freude die

zahlreichen Besucher, die das Forum füllten. Solch eine Kulisse habe sie sich gewünscht für die vielfältigen Darbietungen: „Genießen Sie mit uns den klangvollen Start in den Frühling.“

Mitreißende Musik für alle Sinne präsentierten die Ensembles „Jugendchor“ und „Klangfarben“ unter der Leitung von Jonathan Dräger, der auch die Darbietung „Star Wars“ vom Endor-Ensemble einstudiert hatte. Seinen kunterbunten Strauß mit frühlingshaften Farbtupfern eröffnete der Jugendchor vielstimmig mit „Rise“ und „California Dreamin““. Die jungen Sängerinnen und Sänger sorgten für eine heitere Atmosphäre und be-

schenkten die begeisterten Zuhörer mit passenden Stücken wie „Image“ und „On rising Wind“.

Das Ensemble „Klangfarben“ stellte

Bei einigen Liedern sang der Publikums-Chor kräftig mit.

sich einfühlsam mit dem bekannten Volkslied „In einem kühlen Grunde“ vor. Den Gesangsbeitrag hatte Merle Dräger arrangiert und einen über-

schenden Part eingebaut, sodass sich darin der Ring aus der Welt Tolkiens wiederfand. Die traditionelle Volksweise „Kein schöner Land in dieser Zeit“ ließ vor dem geistigen Auge der Konzertbesucher blühende Blumenwiesen bei Frühlingswetter auftauchen.

Als Trio bewiesen die Klangfarben-Männer ihr Können mit ausdrucksstarken Stimmen und Tonsicherheit bei „Flouderin'on the Shoals of Love“. Donnernder Sonderbeifall der Zuhörer war dem Ensemble sicher.

Als Dirigent für Chor und Publikum betätigte sich Jonathan Dräger bei den gemeinsamen Gesängen „Thank you for the Music“ und „Kaperfahrt“. Sicherheitshalber waren die Texte zu beiden Beiträgen auf der Rückseite des Programmblatts abgedruckt. „Singen Sie sich bei ‚Thank you for the Music‘ die Kehle trocken, damit Sie in der Pause zur Erholung die stärkenden Angebote in der Schulstraße zugunsten der Stufen Q2 und Q1 wahrnehmen“, forderte Marina Löwen den großen Konzertbesucher-Chor im Forum des Gymnasiums zum kräftigen Mitsingen auf. Sie wurde erhört.